

FFH-Managementpläne und Gewässerentwicklungskonzepte beziehungsweise WRRL-Umsetzungskonzepte zu einer Gesamtaussage. Hierzu werden nicht nur die jeweiligen Anforderungen und Ziele abgestimmt, sondern auch die Fachgrundlagen gemeinsam erarbeitet. Die Planung basiert zudem auf der Bestandsaufnahme eines gemeinsam ausgewählten Auftragnehmers, die die fachlichen Anforderungen der Richtlinien gleichermaßen erfüllt. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die fachliche Basis wird verbessert, Zielkonflikte lassen sich frühzeitig erkennen und lösen, die notwendigen Genehmigungsverfahren für die Maßnahmenumsetzung gestalten sich einfacher und weniger zeitintensiv, und nicht zuletzt erhöht sich die Akzeptanz in der Öffentlichkeit. So konnten von dem ambitionierten »10-Punkte-Plan für die Landshuter Isar« innerhalb weniger Jahre die meisten Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden. Die »Ökologische Entwicklungskonzeption Isar«, unter anderem für das Natura 2000-Gebiet »Unteres Isartal zwischen Niederviehbach und Landau«, bildet die Basis für das LIFE Natur-Projekt »Flusserlebnis Isar«. Mit diesem Projekt, das ein Gesamt-

volumen von 6,3 Millionen Euro über die Laufzeit von Ende 2015 bis 2022 umfasst, werden die Synergien zwischen Natura 2000 und WRRL im großen Maßstab gemeinsam genutzt und umfangreiche Maßnahmen umgesetzt. Gemeinsame ökologische Planungen an Gewässern mit integrierter Erarbeitung der Maßnahmen entsprechend Natura 2000 und WRRL wurden erfolgreich auch weiteren Gewässern wie Großer Laber, Donau und Main angegangen oder sind dort projektiert.

### AUSBLICK

Aktuell werden seit 2014 in erheblichem Umfang neue Managementpläne auch für wasserabhängige Natura 2000-Gebiete erstellt. Die Integration der Ziele und Maßnahmen in das WRRL-Maßnahmenprogramm für den dritten Bewirtschaftungszeitraum (2022–2027) wird hier weitere qualitative und quantitative Fortschritte erzielen. Bei der kontinuierlichen Umsetzung von Maßnahmen der Gewässerentwicklung und der Bewirtschaftungsplanung gemäß WRRL ist daher mittel- bis langfristig mit weiteren, spürbaren Verbesserungen für die Lebensräume und Arten der Flüsse und Auen zu rechnen.



#### WERNER REHKLAU

Jahrgang 1967

Studium der Landespflege/Landschaftsökologie an der Technischen Universität München-Weihenstephan. Seit 2003 in der Bayerischen Umweltverwaltung, zunächst in den Bereichen Gewässerentwicklung, Alpine Naturgefahren und Landschaftsplanung. Seit 2009 im Arbeitsbereich Natura 2000 mit den Schwerpunkten Natura 2000 und Wasserwirtschaft, Fließgewässer-LRT, Alpine Region.

Bayerisches Landesamt für Umwelt – Referat 52  
+ 49 821 9071-5104

[werner.rehklau@lfu.bayern.de](mailto:werner.rehklau@lfu.bayern.de)

#### WOLFGANG KRAIER

Bayerisches Landesamt für Umwelt – Referat 64  
+49 821 9071-5096

[wolfgang.kraier@lfu.bayern.de](mailto:wolfgang.kraier@lfu.bayern.de)

#### MARKO HENDRESCHKE

Bayerisches Landesamt für Umwelt – Referat 82  
+49 9281 1800-4822

[marko.hendreschke@lfu.bayern.de](mailto:marko.hendreschke@lfu.bayern.de)

### MEHR

[www.lfu.bayern.de/wasser/wrrl/index.htm](http://www.lfu.bayern.de/wasser/wrrl/index.htm)

[www.lfu.bayern.de/natur/natura\\_2000/index.htm](http://www.lfu.bayern.de/natur/natura_2000/index.htm)

[www.wwa-la.bayern.de/life\\_isar/anlass/index.htm](http://www.wwa-la.bayern.de/life_isar/anlass/index.htm)

[www.regierung.niederbayern.bayern.de/aufgabenbereiche/5u/naturschutz/foerderung/eu\\_programme/flusserlebnis\\_isar.php](http://www.regierung.niederbayern.bayern.de/aufgabenbereiche/5u/naturschutz/foerderung/eu_programme/flusserlebnis_isar.php)

### ZITIERVORSCHLAG

REHKLAU, W., KRAIER, W. & HENDRESCHKE, M. (2017): Gewässer- und Auenentwicklung in Bayern: Synergien von Natura 2000 und Wasserrahmenrichtlinie. – ANLIEGEN NATUR 39(2): 137–142, Laufen; [www.anl.bayern.de/publikationen](http://www.anl.bayern.de/publikationen).